

Rückblick

BESUCHER-REKORD BEIM 12. WELT-DIA-VISION- FESTIVAL

Dieser Anblick bot sich Stepan Schulz während seines 3D-Vortrages über Korsika von der Bühne herab. Foto: Heier

Mit einem Besucherrekord endete das 12. Welt-Dia-Vision-Festival in Mellrichstadt. Erstmals näherte sich die Zahl der verkauften Eintrittskarten der 2000er Marke, freute sich Organisator Klaus Schemmerling. Gleichzeitig verkündete er, dass im nächsten Jahr erstmals acht Vorträge gehalten werden.

Zum Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe ging es ans andere Ende der Welt, nach Hawaii. Das Thema unterstreicht für Schemmerling den Anspruch, mit der Welt-Dia-Vision eine möglichst große Vielfalt zu bieten. Das gelte zum einen für die Regionen des Erdballs, die den Zuschauern

vorgelegt werden, das gelte aber ebenso für die Referenten. „Jeder ist anders.“, stellt Schemmerling immer wieder fest.

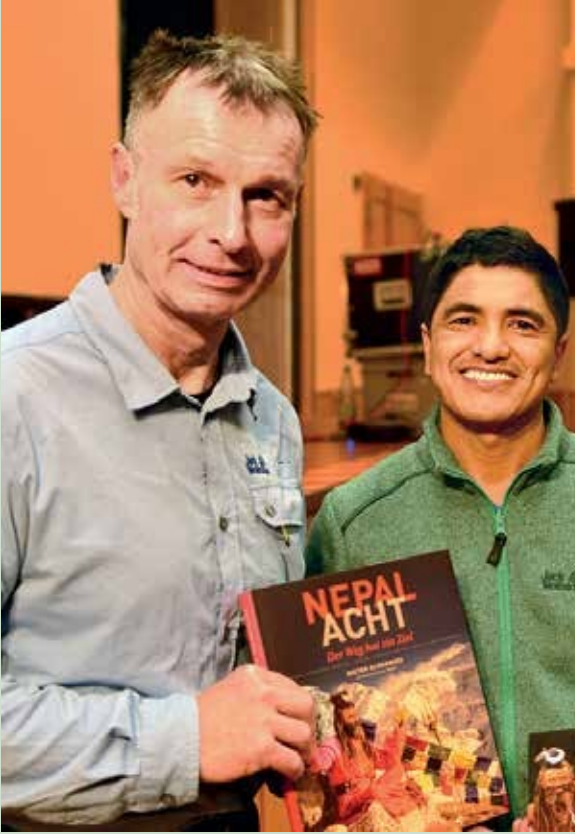
Beim Vortrag "Nepal" folgten die Zuschauer mit offenen Mündern den Ausführungen von Dieter



Der Leiter der vhs Rhön und Grabfeld, Klaus Schemmerling, ist auch der Hauptorganisator der Welt-Dia-Vision-Vorträge. Hier stärkt er sich bei einer der asiatischen Suppe, die passend zum Vortrag über Burma-Myanmar im Foyer ausgeschenkt wurden. Bedient wird er von Anita Karlein. BU/Foto: F. Rautenberg



Auf großes Interesse stieß der Verkaufsstand "El Chasqui" aus Suhl, welcher unter anderem exotische Trockenfrüchte, Gewürze, Handarbeiten für Groß und Klein sowie Kunsthandwerk anbot. BU/Foto: vhs Rhön und Grabfeld



Dieter Glogowski (li.) hat seinen langjährigen Freund Shiva Shresta aus Nepal mit nach Mellrichstadt gebracht. Shresta hatte Glogowski auf vielen seiner Reisen durch das Land im Himalaya begleitet.
BU/Foto: F. Rautenberg

Andreas Pröve hatte in seiner beeindruckenden Multivisions-Schau mit humorvollem Blick das Land Myanmar-Burma charakterisiert. Besonders beeindruckend: Er absolviert seine Reisen im Rollstuhl.
BU:F. Rautenberg, Foto: A. Pröve

Glogowski; im Vortrag über Myanmar bestach Autor Andreas Pröve durch seinen Witz; Dieter Wamser und Sonja Endlweber gestalteten ihren Vortrag wie einen Abenteuerroman. Zudem fließen immer wieder neue Techniken ein, wie etwa bei der Wanderung durch Korsika, bei der die Zuschauer durch fantastische Bilder in 3-D-Technik fasziniert wurden. Ein großes Lob erhalte auch immer wieder das Gesamtambiente mit den Ständen und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Der Outdoor-Anbieter, Schmuck aus fernen Ländern, der Verkauf regionaler Produkte oder die Infostände seien eine wertvolle Bereicherung und werden auch von den Besuchern geschätzt, freut sich Schemmerling. Inzwischen sei der Einzugsbereich der Besucher auf 50 Kilometer angewachsen, was vielleicht auch auf die verstärkte Werbung zurückzuführen sei. Vielleicht hatte das dazu beigetragen, dass beim Finale die Halle wieder gut gefüllt war. Das Interesse mag zudem daraus resultieren, dass Hawaii allein durch seine Entfernung für den Europäer kaum als Reiseland in Betracht kommt und meist nur mit kitschigen Assoziationen von Hula-Hula-Tanz verbunden ist. Dietmar Schmid ist profunder Kenner der Inselkette mitten im Pazifik. Er hat Hawaii quasi vor 40 Jahren als Mitgift in die Ehe bekommen, da seine Frau von dem Archipel stammt, das seither mehrmals im Jahr bereist wird. Somit hatte ►



"Wieviel Neugier bringen wir auf für die Länder im Nordosten der EU?", fragte der Leiter vhs Rhön und Grabfeld, Klaus Schemmerling, eingangs. Offenbar viel, denn wenn die Oskar-Herbigh-Halle auch nicht bis auf den allerletzten Platz besetzt war, so war doch eine große Schar von interessierten Besuchern gekommen, um sich den Vortrag von Thomas Pförtsch anzuhören und anzuschauen. Dieser hatte den Titel "Ostwärts" gewählt, mit dem Untertitel "Masuren-Baltikum-Karelien", also Länder, die im Nordosten Europas liegen. Es war bereits der vierte Vortrag im diesjährigen Programm und er setzte die Kette von spektakulären Einblicken in wenig bekannte oder ganz unbekannte Gegenden unserer Erde in ebenbürtiger Weise fort.
BU und Foto: F. Rautenberg



Lebe deinen Traum: Auf der großen Leinwand sind Günter Wamser und Sonja Endlweber in der Umgebung zu sehen, in der sie sich am wohlsten fühlen – in der freien, unberührten Natur. BU/Foto: F. Rautenberg



Das bunte Rahmenprogramm u. a. mit süßen und deftigen, selbstgemachten Gaumenfreuden lockte die Besucher in den Pausen an. BU/Foto: vhs Rhön und Grabfeld

sein Vortrag vor allem mit Geschichte zu tun. Sie begann mit der Entstehung Hawaiis als Ergebnis der Vulkantätigkeit der Erde, die in der Region heute noch immer intensiv ist. Er erzählte von der Besiedlung durch die Polynesier, von den Seefahrern und der jüngsten Vergangenheit, als mit dem Angriff auf Pearl Harbour die Inselgruppe ins Rampenlicht der Geschichte rückte. Etwas bittere Züge erhielten seine Ausführungen, als er auf die Gegenwart einging und den Preis für die Zivilisation in Form eines für ihn

zügellosen Tourismus aus Asien und Amerika brandmarkte. Wehmütig erinnerte er an Zeiten, als Hawaii noch ursprünglich war und lediglich waghalsige Abenteurer dort Station machten. Mit der Reise an den gegenüberliegenden Punkt des Erdballs ist aber nun wiederum für Schemmerling eine Marke gesetzt. „Was kann jetzt noch kommen? Arktis und Antarktis waren noch nicht dran“, sagt er nach kurzem Überlegen. Na, dann können sich die Zuschauer warm anziehen.

Artikel: „Mainpost“, 11/2015 von Eckhard Heise



Zahlreiche Reisen führten Sandra Butscheike und Steffen Mender (li.) nach Norwegen und Schweden. Immer wieder zieht sie die unendliche Weite, die Stille und die Kraft der Elemente in ihren Bann. Die Zuschauer reisten mit den Beiden vom Süden bis hinauf zum Nordkap und erlebten die Magie des hohen Nordens zu allen Jahreszeiten. Foto: F. Rautenberg



Organisator Klaus Schemmerling (li.) und Mitorganisator Hans-Georg Link (2. v. re.) verlost unter den WDV-Besuchern attraktive Preise. Andrea Abeln aus Stockheim - sie und ihre Familie sind seit vielen Jahren schon begeisterte WDV-Besucher - fungierte dabei als Glücksfee. Referent Dietmar Schmid begeisterte das Publikum zum Finale mit atemberaubend schönen Bildern von Hawaii. BU/Foto: A. Astrid Hagen-Wehrhahn